

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 9 (1936)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier F r i s c h Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Der SFV weist zur Zeit nachfolgende Stellengesuche auf:

Sektion Aargau: 1 Kanzlist (Nr. 27)

Sektion beider Basel: 1 Kaufmann (Nr. 29)

Sektion Bern: 4 Kaufleute (Nr. 14, 21, 33 und 34) 1 Bankangestellter (Nr. 20) 1 Kanzlist (Nr. 26), 1 Angestellter (Notariat etc.), 1 Techniker (Maschinen-Zeichner Nr. 35)

Sektion Ostschweiz: 1 Bankbeamter (Nr. 8), 3 Kaufleute (Nr. 12, 24, 32), 1 Kanzlist (Nr. 31)

Sektion Zentralschweiz: 1 Technischer Zeichner (Nr. 19), 1 Maschinenzeichner (Nr. 23)

Sektion Zürich: 3 Kaufleute (Nr. 7, 16, 36), 1 Speditour (Nr. 17), 1 Schriftsetzer (Schweizerdegen Nr. 18)

Sektion Romande: 2 Bankbeamte (Nr. 4, 28), 1 Geometer-Zeichner (Nr. 10), 1 Buchhalter Korrespondent (Nr. 11), 1 Techniker (Nr. 13).

Die Anmeldungen für die Stellenvermittlung haben durch die Sektionspräsidenten zu erfolgen, wo auch die bezüglichen Formulare erhältlich sind.

Diejenigen Kameraden, welche bei der Militärverwaltung auf Grund der eingereichten Bewerbung eine Anstellung erhalten haben, sind gebeten, dies umgehend der Stellenvermittlung zu melden.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier L a n g H., Badstrasse 17, Baden. Telephon 22.241

Sonntag, den 11. Oktober 1936 war letzte diesjährige Felddienstübung mit der Aufgabe: Verpflegungsbeschaffung einer isolierten Einheit bei beschleunigter Mobilmachung ohne Platzkommando. Organisation des Nachschubes bis normaler Nachschub einsetzt. Dieser Veranstaltung, der die Verpflegung eines Grenzschutzdetachementes für die ersten zwei Tage zu Grunde lag, wurde grosses Interesse entgegengebracht. Die gestellten Aufgaben wurden mit viel Eifer von allen Anwesenden schriftlich gelöst und unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Hptm. Reinle, Q.M. I.R. 23, Baden und Herrn Lt. Büchi, Q.M. Füs. Bat 57, Zürich, eingehend besprochen und diskutiert. Die Wichtigkeit und auch die besondere Schwierigkeit einer richtigen Verpflegung in den angenommenen Verhältnissen, liessen mit aller Deutlichkeit erkennen, wie wichtig die ausserdienstliche Tätigkeit des Fouriers und wie notwendig die Arbeit unseres Verbandes ist.— Im Pistolenschiessen sind folgende beste Resultate zu verzeichnen: Häfliger Emil, Brugg 88, Lang Heinz, Baden 87, Dätwyler Jacques, Brugg 87, Zinniker Eduard, Brugg 86, Stauffer Franz, Unt.-Entfelden 86, Wettstein Jules, Baden 84, Gugger Fritz, Ennetbaden 83, Deppeler Johann, Tegerfelden 83, Binder August, Baldingen 82, Willimann E., Lenzburg 82 Pkte.

22. November 1936 Endschiessen in Zofingen. Programm: 09.30 Beginn des Schiessens, 13.30 Mittagessen, 14.45 Pistolenkenntnisse durch Adj. Uof. Muff H., 16.00 Absenden und Gabenverteilung. Kameraden! Einmal im Jahre, so haben wir vereinbart, wollen wir einen Tag der Kameradschaft widmen. Dieser Anlass soll nun diesmal in Zofingen durchgeführt werden. Wir hoffen auf eine recht rege Beteiligung und bitten alle Kameraden, sich innert der im Zirkular angesetzten Frist anzumelden und bei Barvergütung den Gabenbetrag auf unser Postcheck-Konto VI/4063 einzubezahlen. Auf Wiedersehen mit zielsicherer Hand in Zofingen!

Mutationen: Eintritte: Seiler Pius, Döttingen.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Zum Vortrag unseres technischen Leiters, Hrn. Hptm. Roessiger, Q.M. I.R. 22, über: **Organisation des O.K.K. und Revision der Truppenkomptabilitäten** fanden sich 54 Offiziere und Fouriere ein. Wir freuen uns, dass das besprochene Thema ein solches Interesse hervorgerufen hatte. Der Referent baute vor dem Ohr der Zuhörer die Organisation des O.K.K. wie sie heute besteht, materiell und personell auf, erklärte die Funktionen der verschiedenen Dienstabteilungen und die Behandlung sämtlicher in der Kompetenz und unter der Kontrolle des O.K.K. stehenden Arbeiten und Betriebe. Er erweiterte das Verständnis für die bestehende Anlage der Komptabilität und der Formulare und überzeugte die Zuhörer von der Notwendigkeit einer peinlich genauen Befolgung von Befehlen und Vorschriften. Auch die scheinbar unbedeutendste Anordnung hat ihre ganz bestimmten sachlichen Gründe. Von der ungewissen Wartezeit der Rechnungsführer nach dem absolvierten Dienst auf die Revisions-Bemerkungen bis zur Mahnung, bei Extra- oder aussergewöhnlichen Ausgaben stets ausführliche Begründungen anzubringen, streifte der Referent das ganze Gebiet des Rechnungswesens. Wir wünschen, dass der Inhalt des Vortrages noch weiteren Kameraden zu Ohren kommen möge.

Besichtigung der Schlächtereier und Wursterei Bell A.-G. Diesbezügliche Besprechungen mit der Direktion haben ergeben, dass eine Besichtigung der Anlagen, wenn der Betrieb still steht, wenig produktiv sein würde. Der Sektionsvorstand beabsichtigt deshalb, den Betrieb während den Tagesstunden zu besuchen, damit den Mitgliedern u. a. die Wurstfabrikation direkt vor Augen geführt werden kann. Die Zeit des Besuches wird jedoch so angesetzt, dass es den meisten Kameraden möglich sein sollte, an diesem Anlasse teilzunehmen. Ein Fernbleiben vom Geschäft von 2 bis 2 1/2 Stunden wird nicht zu vermeiden sein, während es die Kameraden von der Landschaft einen ganzen Nachmittag kosten dürfte. Näheres durch Zirkular.

Bericht über das am 8. Nov. durchgeführte Endschiessen folgt in der nächsten Nummer. Adress- und Gradänderungen sind dem Präsidenten sofort mitzuteilen.

Stammtisch jeden Mittwoch ab 8 1/2 Uhr im Restaurant Heuwage.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wytttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen: Austritte: Fourier Buri Ernst, Schwanden b/Brienz, Lt. Q.M. Weibel Emil, Belp. Uebertritt (von Sektion Ostschweiz): Lt. Q.M. Fischer Eugene, Thun, Schlossmatte. Bestand: total 394 Mitglieder.

Rückschau: Die Berichterstattung über den am letzten Samstag innerhalb unserer Sektion erstmals durchgeführten Familienabend sowie über das tags darauf abgehaltene Schluss-Schiessen folgt in der nächsten Nummer. Voranzeige: Es tut zumal in Zeiten wirtschaftlicher Bedrängnis not, dass man sich trotz alledem einem gesunden Optimismus verschreibe! Aus dieser Hoffnungslosigkeit wuchs dann auch der Plan, schon in der ersten Hälfte des kommenden Monats vereint hinaufzuziehen in unser Skiheim. Unentwegt setzen wir genügend Schnee in Rechnung! Wir sehen vor: Samstag, den 12. Dezember: 19.00 Abendverpflegung im Skihaus Hintereggen bei Oberwil i.S. 20.15-21.00 eine Plauderei von Oblt. Lauchenaier, technischer Leiter, „Militärische Bilderfolge“, „Von gewesenen, von bestehenden, von kommenden Dingen“. ab 21.15, Jassen, Singen und Fonduefrass; Lachen, Scherzen und dies und das!“

Sonntag, 13. Dezember: 07.00 Frühstück, 08.00-12.15 Skikurs beim Skihaus durch brevetierten Militärskiinstruktor, 12.30 Mittagessen, 13.45-15.00 Pistolen und Revolver-

schliessen auf Feldscheiben, 15.00 - 15.30 Besprechung unseres Militärskilaufes 1937, Entgegennahme von Vorschlägen der Mitglieder, ab 16.00 Heimkehr. Tenu: Uniform. Die Veranstaltung erstrebt: Förderung des Skisportes, Vertiefung der kameradschaftlichen Bindungen, Anregung, Vorbereitung für unser Rennen im Februar. Ein Rundschreiben vermittelt bald weitere Einzelheiten. Skiheil!

„Zybelemärit“-Höck. Am traditionellen Berner „Zybelemärit“, Montag, den 23. Nov., treffen sich unsere Kameraden mit ihren Angehörigen am frühen Abend bei unserm Passivmitglied Adj. Uof. F. Liechti, Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock. Wir wiederholen: Grad- und Addressänderungen sind dem Präsidenten sofort schriftlich oder mündlich mitzuteilen.

Kameraden! Gedenket unserer stellenlosen Mitglieder. Meldet bekannte Arbeitsgelegenheiten. Wir sind Euch dankbar dafür!

Stammtisch-Zusammenkunft: jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal „Wächter“
Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephone 267 und 630

X. Vorstands-Sitzung. Donnerstag, den 29. Oktober 1936 im Stadt-Bären, St. Gallen. Der jeweiligen gute Besuch der Sitzungen, vorab die Teilnahme der Herren Oberstlt. B. Pfister, Div. K. K. 6 und Oberstlt. E. Knellwolf zeigt, welch grossem Interesse die ausserdienstliche Weiterbildung unserer Gradkameraden begegnet. Es ist daher erfreulich, von Sitzung zu Sitzung Fortschritte verzeichnen zu dürfen.

Mitgliederbewegung: Eintritte: 7; Austritte: 3; Heutiger Bestand 293 Mitgl.

Chur: Im Zeitpunkte, da dem Leser diese Zeilen vorliegen, gehört Chur, d. h. unsere Herbsttagung bereits der Vergangenheit an. Dem Unteroffiziersverein Chur, bei dem wir bereits zum zweiten Male zu Gäste sind, danken wir bereits schon an dieser Stelle für die herzliche Einladung zu seinem 50. Geburtstage verbunden mit einem Jubiläumsschiessen auf 50 und 300 Meter. Ein Spezialbericht über die Churer-Tage folgt in der Dezember-Nummer.

Weinfeldern: Auf Einladung des Kant. Vorstandes der Thurgauischen Unteroffiziersvereine war vorgesehen, an den kant. Arbeitstag vom 4. Oktober eine aus Präsident und Vice-Präsident bestehende Delegation zu senden. Mit grossen Interessen folgten wir an diesem wunderbar schönen Herbstsonntage den Uebungen der verschiedenen Waffen, die sich zum grössten Teile an den sonnigen Hängen der Weinfelder Reberge abspielten. Gerne stellen wir fest, eine recht herzliche Aufnahme seitens der Thurgauer-Kameraden gefunden zu haben, ein neuer Beweis der Verbundenheit mit den Unteroffiziersorganisationen. Wie stark aber die Kameradschaft in unsern Reihen vorhanden ist, zeigte die Teilnahme von 19 Fourieren, die sämtliche unserer Sektion angehören. Einige ganz Getreue brachten es dann auch in ganz kurzer Frist fertig, für Gewehr und Pistole eine improvisierte Sektion zusammenzustellen, sodass wir, ohne diese Absicht gehabt zu haben, als Gastsektion in den Wettkampf zogen. Teilnehmer: Gewehr 12 Mann; Pistole 15 Mann. Erfolg: als Auszeichnung Diplom, wie die Sektionen des Kantonal-Verbandes. Selbstverständlich war die Siegesfreude nicht gering, umsomehr, als unser II. technische Leiter, Fourier Büchi Werner, Amriswil, im Gewehr den 1. Platz besetzte. Den Teilnehmern aus der Sektion sei hiermit der beste Dank ausgerichtet. Dem Thurgauischen Kantonalkomitee für die freundliche Aufnahme in ihrem Kreise sind wir nicht weniger dankbar.

W. K. der 6. Division 1936. Es fand unsererseits während des W. K. eine umfangreiche Propaganda statt für die Werbung der uns noch fernstehenden Kameraden, sowie auch für die Gewinnung neuer Abonnenten für das Verbandsorgan. Es ist dabei festzustellen, dass verhältnismässig nur noch eine kleine Anzahl Fouriere unserer Sektion nicht angehören. Pflicht auch dieser Kameraden wäre es, sich als Mitglied zu mel-

den. Es hat sich neuerdings reichlich gezeigt, dass ein ausserdienstliches Weiterbilden in den Gradobliegenheiten sehr nötig ist. Die Aussprache in Chur war hiefür überzeugend genug.

Arbeiten des Zentralvorstandes: Von Seite des Sektionspräsidenten wird über die gegenwärtigen wichtigen Verhandlungen im Schosse unserer Zentralbehörde referiert. Stark interessierten die Fragen: Gleichstellung von Fourier und Feldweibel, die Propaganda in den Fourierschulen, die Angliederung der Küchenchefs, Beitragsleistung des O.K.K. an die Stellenvermittlung. Alle diese Fragen sollen in einer nächstens stattfindenden Zentralvorstandssitzung besprochen werden. D

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf. Telephon 44139

Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Fourierverbandes führte letzten Sonntag, den 25. Oktober 1936, ihre letzte diesjährige Felddienstübung durch. Punkt 0915 traten 16 Kameraden beim Bahnhof Egerkingen zusammen, um sich anschliessend zu Fuss und per Automobil nach dem eigentlichen Uebungsgebiet, nach Neuen-dorf, zu begeben. Der Uebungsleiter, Herr Hptm. W. Bargetzi, war schon mit dem frühern Zug an den „Kampfplatz“ geeilt und entwickelte den anwesenden Q.M. und Fourieren im Saale des Restaurant zum Ochsen die Uebungsanlage. Hierauf wurden Gruppen gebildet und es wurden 2 Fassungen, eine kriegsgemässe und eine im Ruheverhältnis, zuerst theoretisch, dann im Dorfe herum an Ort und Stelle besprochen und durchgeführt. Von dieser Uebung hat sicher jeder etwas nach Hause genommen, das er dereinst wird brauchen können, insbesondere deshalb, weil der Uebungsleiter immer an Vorkommnisse während des Dienstes anknüpfte und daraus dann die Lehre zog. Leider musste schon um 11.30 der knappen Zeit wegen abgebrochen werden. Es musste im Scheibenstand noch um den Wanderpreis der Sektion, um die von Herrn Major Bühler, K. K. I. Br. 6, gestiftete Zinnkanne gekämpft werden. Das kalte, windige Wetter spielte manchem Kameraden einen bösen Streich. Doch waren die Resultate gegenüber dem Vorjahr bei Vielen besser. Um ca. 13.40 Uhr wurde im Ochsen zu Neuen-dorf das Mittagessen eingenommen. Es war gut, einfach und zeitgemäss. Anschliessend stiegen die üblichen Begrüssungen, besonders galt der Gruss unserm alten Kameraden Ed. Zinniker aus Brugg, der sich jetzt der Sektion Aargau angeschlossen hat. Zum offiziellen Abschluss der Tagung erhob sich noch der Uebungsleiter, Herr Hptm. Bargetzi. Er resumierte nochmals die Uebung vom Vormittag, nicht ohne eine reiche Praxis aus seinen diversen Wiederholungskursen beizuziehen. Zum Dessert servierte Präs. Binz die Schiessresultate. Als erster Sieger figuriert Hr. Lt. Gauch Otto, Schönenwerd. Erster Fourier ist Jaggi, Utzenstorf. Letzterer dürfte somit Anwärter auf den Wanderpreis sein. Die definitive Zuteilung erfolgt jedoch erst an der Generalversammlung. Nur noch ganz kurze Zeit konnte der Kameradschaft gewidmet werden, und die Abendzüge führten die Teilnehmer wieder in ihre heimatlichen Gefilde. Der nächste Anlass der Sektion wird die Generalversammlung sein. Das Programm erscheint in der Januar-Nummer.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier K o p p Adolf, Tödistrasse 13, Luzern. Telephon Bureau 26.141

Einladung zur Besichtigung der Grossmetzgerei und Konservenfabrik Jules Bachmann und zum Pistolenschieszen in Luzern. Sonntag, den 29. November 1936. Tagesprogramm: 09.00-09.30 Treffpunkt im Stammlokal Hotel Mostrose, Luzern. 09.40 Besammlung bei der alten Kaserne. 09.45-11.30 Besichtigung der Grossmetzgerei und Konservenfabrik Jules Bachmann, Luzern. Orientierung über die Fabrikation von Fleischkonserven. Fleischkenntnis. 11.45 Gemeinsames Mittagessen im Hotel Mostrose, I. Stock, Preis Fr. 2.50. 13.15 Beginn des Pistolenschieszens im Stand der Schützengesellschaft

der Stadt Luzern auf der Allmend. Schiessprogramm: 2 Probe - und 10 Einzelschüsse, sowie 6 Schüsse Serienfeuer innert 90 Sek. auf Scheibe 1 m. in 10 Kreise, rundes Schwarz 20 cm.— Das Resultat der 10 Schüsse Einzelfeuer zählt in die, an der Generalversammlung zu vergebenden Jahresmeisterschaften. 15.30 Abbruch des Schiessens. Ab 15.00 kameradschaftliches Beisammensein im Restaurant Alpenhof beim Paulusplatz. 16.30 Rangverkündung des Schiessens im Restaurant Alpenhof. Tenu: Uniform, Mütze, Säbel und Pistole oder Revolver laut Bewilligung des E. M. D.

Geschätzter Kamerad! Zum letztenmal in diesem Jahr rufen wir Sie auf, zur Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung. Sie verlangt diesmal von Ihnen keinen langen Marsch keine Rapporte und Krokiarbeit. Sie werden eingeführt in den Werdegang der Fleischkonserve und Sie erhalten in einer Grossmetzgerei Gelegenheit, über eines der wichtigsten Nahrungsmittel unserer Militärküche dies und jenes zu erfahren, das Ihnen vielleicht neu, oder Ihnen schon längst wieder entgangen ist. Beim Schiessen ist vorgesehen, einen Zobigstich auszutragen. Es sollen dabei nicht nur die besten Schützen zu einem billigen Plättli kommen.— Kamerad, wenn das trostlose Regenwetter Sie vom Besuch der letzten Sektionsübung vom 27. September abgehalten hat, dann ist am 29. November Gelegenheit Versäumtes nachzuholen. Allfällig schlechtes Wetter kann uns an diesem Tage nichts mehr anhaben. Wir erwarten daher Sonntag, den 29. November, ob gut oder schlecht Wetter, eine grosse Zahl Kameraden und zwar schon am Morgen. Auch vom Schiessen bleibe keiner fern.

Stammtisch-Zusammenkunft immer am ersten Donnerstag nach dem Erscheinen des „Fourier“, also im November am 19. und im Dezember am 17.— Es wäre zu wünschen, dass sich die Kameraden aus der Stadt, an dem monatlich nur einmaligen Hock, mehr als bisher sehen lassen würden.

Aus den Vorstandsverhandlungen. Die letzte Sitzung fand bei Kamerad Künzli in Hochdorf statt. Vor allem wurde das Tagesprogramm für den 29. November festgelegt. Dann wurde zu den Grundbestimmungen des Verbandes über Pistolen- und Revolverschiessen Stellung genommen und beschlossen, dem Zentralvorstand unsere Abänderungsanträge schriftlich einzureichen. Die Werbung in den Fourierschulen, deren Erfolg in der letzten Zeit leider zurück ging, wurde eingehend besprochen. In einer Eingabe an den Zentralvorstand wird die Stellungnahme des Sektionsvorstandes festgelegt. Weiter wurde Beschluss gefasst über eine Sektionsskitour nach Neujahr. Die Generalversammlung soll wenn möglich schon am 31. Januar stattfinden. Als Tagungsort beliebte, auch von den auswärtigen Vorstandskollegen unterstützt, Luzern. Von der Konstituierung des Vorstandes der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft des 4. Divisionskreises, dem als Präsident Herr Hptm. Paul Kopp, Kdt. Geb. Vpf. Kp. III/4, Luzern, vorsteht, wurde Kenntnis genommen. Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Bericht über die Herbstübung auf den Bachtel vom 17./18. Oktober 1936. 14.35 dampfte das Wetzikoner-Zügli aus der Halle des Hauptbahnhofes, um Zürich zu verlassen. Ganz am Schlusse war ein Wagen angehängt, darinnen lebhaftes Gespräch und heiteres Lachen tobte. Die Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes hatte ihn besetzt. Es waren allerdings nur etwa 30 Kameraden, die sich eingefunden hatten, dafür waren es aber diejenigen, die sich nicht gescheut hatten, für zwei Tage das bequeme Zivilleben gegen die Strapazen einer ernsthaften, ausserdienstlichen Uebung einzutauschen. 15.30 Ankunft in Hinwil. Rasch wurde Appell gemacht und die Uebungsmannschaft dem Uebungsleiter, Hrn. Major Straub gemeldet. Dann folgte der Verlad der Truppe auf das bereitgestellte Mühle-Auto und los ging die Fahrt Bäretswil zu. Wenn auch nicht gerade komfortabel, war die kleine Reise im „Aussichtswagen“ doch angenehmer, als ein stundenlanger Landstrassentippel, ja sie war geradezu ein Erlebnis für sich. Ungefähr 300 m östlich Tanne (bei Bäretswil) wurde Halt gemacht und ausgeladen. Auf einem Wiesenplateau über der Strasse war Sammlung. Hier meldete der

Uebungsleiter die Truppe dem Herrn Div. K. K., Oberstlt. Bohli, welcher uns mit seiner Anwesenheit beehrte. Mit einer zündenden Ansprache begrüßte dieser die in strammer Achtungsstellung dastehenden Offiziere und Fouriere, wobei er in erster Linie das wundervolle Ergebnis der Wehranleihe hervorhob und uns ermunterte, nun mit vermehrtem Elan an der ausserdienstlichen Weiterbildung zu arbeiten. Dankbar nahmen wir auch die Genugtuung entgegen, die er als unser oberster Fachvorgesetzter in der 5. Division dem Fourierverband gab, indem er offen Stellung nahm gegen die abschätzigen Bemerkungen und Anfeindungen eines gewissen Q. M. gegenüber der Tätigkeit des Fourierverbandes. Anschliessend an die aufmunternden Worte von Herrn Oberstlt. Bohli wurde mit der Uebung begonnen. Herr Major Straub begrüßte auch seinerseits die erschienenen Offiziere und Fouriere und erklärte hierauf den Umriss und die Anlage der heutigen Uebung.

Den Fourieren wurden keine leichten Aufgaben gestellt. Nebst den manigfachen Fachaufgaben wurden ihnen die Funktionen von Kp.-Kdten. Verb.-Of., Zugführern etc. zugeteilt. Fürs erste mussten diese Pseudo-Kp. Kdten. mit ihren Stäben die zugewiesenen Abschnitte aufsuchen und sich dort einrichten. Froh, nach der ziemlich langen Theorie nun endlich Bewegung zu haben, marschierten die verschiedenen Gruppen mit frischem Mut und Eifer ab. Die Kommandoposten wurden bezogen, Züge verteilt, Mg, Mw und Ik aufgestellt — natürlich alles supponiert — und dann wartete man auf das Gefecht. — Zwischen 19.00 und 22.00 erfolgte die Inspektion der Stellungen Fehrenwaldsberg-Allenberg durch Herrn Oberstlt. Bohli und die Uebungsleitung, wobei anschliessend an die eingehenden Besprechungen die betreffenden Gruppen jeweils eingezogen und mitgenommen wurden, bis schliesslich alle „Kommandos“ auf dem Allenberg versammelt waren. Hier wurde nach der allgemeinen Kritik der Wegrekognoszierungs-patrouillen-Wettlauf Allenberg-Bettwil-Maiwinkel-Girenbad-Wernetshausen (Kontroll P.) - Orn - Bachtel gestartet. Mit Ausnahme der Uebungsleitung und des A. A., die das Rennen ausser Konkurrenz liefen, war die Rangliste folgende:

Rang:	Gruppe:	Chef:	Start	Ziel	Zeit Std.
I.	Berghof	Fourier von Känel Adolf	10.45	00.18	1.33
II.	Allenberg	Fourier Reimann Ernst	10.25	00.06	1.41
III.	Fehrenwaldsburg	Fourier Berger Paul	10.35	00.17	1.42
IV.	Stab-Mitr.	Fourier Siegmann Walter	10.15	00.12	1.57

Auf Bachtel-Kulm hatte bereits der „Deckentrain“ unter Kamerad Köbi Untersander seines Amtes gewaltet. Im Saal war ein dickes Strohlager hergerichtet und die Wolldecken fürsorglich bereit gelegt. Nebenan standen die Tische einladend gedeckt, alles war bereit, die anrückenden „Nachtschwärmer“ zu empfangen und zu verpflegen. Die Suppe dampfte schon seit 8 Uhr in der Küche und die prächtigen Extra-Schüblinge warteten ungeduldig auf ihre Verzehrer. — Nach und nach rückte eine um die andere Gruppe keuchend und schwitzend an — es war ein ordentlicher Krampf. Heiss-hungrig wurde die Suppe gelöffelt und rasch verschwanden auch die gewaltigen Schüblinge und die Kartoffelsalatberge. Auch ein reichliches Quantum Flüssigkeit floss durch die durstigen Kehlen, aber an einen gemütlichen Hock, wie er vorgesehen war, war nicht mehr zu denken. Da und dort verschwand einer um den andern ins Stroh und zog sich die Decke über den Kopf, bis auf einmal nur noch ganz wenige Ueberlebende beisammen waren, die sich dann auch entschlossen, in die Bundesfedern zu verschwinden. Nur einige unverbesserliche Geniesser hielten sich noch mit einem Witzgeplänkel wach und glaubten nicht schlafen zu können, ohne nochmals einer Flasche den Hals gebrochen zu haben. — Dann aber wurde es nach und nach ruhig im Kantonement, nur ab und zu schwatzte einer im Traum und da und dort schnarchte einer den Strohstaub in die dicke Luft. So um morgens 2 Uhr herum kam nochmals eine Patrouille angekeucht, die war um 9 Uhr abgegangen, um den andern entgegenzugehen, hatte aber alles, sogar zum Teil den Weg verfehlt.

Sonntag morgen 0700 war Tagwache. Ein herrlicher Herbstmorgen leuchtete durch die Fenster und langsam drang die aufgehende Sonne durch den kalten dicken Nebel. Weit öffnete sich die prächtige Landschaft rings um die Kuppe des Bachtels, während weit öffnete sich die prächtige Landschaft rings um die Kuppe des Bachtels während wir uns die Strohhalmen aus den Kleidern zupften und einer nach dem andern vor

dem Hause Toilette machte. Ein einfaches aber reichliches Frühstück weckte dann auch die letzten Lebensgeister und frisch und munter schritt man wieder zur Arbeit. In zwanglosem Marsch erreichte man die Kuppe des Allmann, der Ausgangsstellung für die vorgesehene Angriffsübung. Einfachheitshalber wurde diese auf eine Kp. beschränkt. Nach eingehender Orientierung über die Lage traten wieder Kp. Kdt., Verbindungsoffizier und Zugführer in Funktion und eine interessante Theorie über die verschiedenen Kampfphasen entwickelte sich vor unserem geistigen Auge. Das vorliegende Gelände bot so viele interessante Möglichkeiten, dass die Zeit im Fluge vorüberging. Längst war es Zeit zum Aufbruch und immer noch wogte der sup. Kampf hin und her. 11.15 wurde dann aufgebrochen und querfeldein, auf dem kürzesten geraden Wege über Wiesen und Gartenzäune, durch Sumpf und über Stock und Stein eilte man Hinwil zu. Hier sammelte sich die Gesellschaft nochmals im Restaurant Bahnhof und trank sich noch einen oder mehrere Abschiedsbecher zu. Nachdem der Obmann des A. A. der Uebungsleitung und den Herren Offizieren für ihre uneigennütige Unterstützung unserer Sache und für ihr Erscheinen an unserer Bachtelübung, die übrigens einen sehr guten Verlauf genommen hat, gedankt hatte, verkündete Herr Major Straub noch die Rangliste des Patrouillen-Wettlaufes. Dann rückte die Zeit nahe, wo das Zügli wieder Zürich zudampfte. Herzlich wurde der Abschied zwischen den Oberländer-fourieren und den Zürchern. Eine fröhliche Heimfahrt war uns noch beschieden, man war sich darin einig, dass wieder einmal eine sehr schöne und interessante Uebung hinter uns lag und dass die strengsten Uebungen immer auch die schönsten sind. Vielleicht haben wir diesmal etwas wenig Zeit für gemütliches Beisammensein gehabt, doch dazu finden wir ja immer wieder Gelegenheit. sch

Mutationen: Eintritte: Fourier Brugger Hans, Geb. Art. Pk. Kp. 5, Zürich. Uebertritt zur Sektion Zentralschweiz: Fourier Seeholzer Alfons, Mitr. Kp. IV/72, Vitznau

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann a. i.: Fourier Trudel Adolf, Postfach Hauptbahnhof, Zürich.
Postcheck-Konto VIII 23 586

Einladung zur 2. Generaversammlung auf Samstag, den 28. November 1936, 20.00, verbunden mit dem Absenden 1936 der Pistolen-Schiess-Sektion **im Zunfthaus zur „Waag“, Münsterhof-Zürich.** (Traktanden).

1. Wahl der Stimmenzähler. 2. Protokoll der letzten ordentlichen Schützengemeinde d. h. d. 1. Generalversammlung 1935 vom 27. Febr. 1936. 3. Abnahme des Jahresberichtes. 4. Abnahme des Kassa- u. Revisorenberichtes. 5. Neuregelung der Mitgliedschaft P. S. S. und Sektion. 6. Festsetzung des Jahresbeitrages 1937. 7. Neubestellung des Vorstandes und Wahl der Rechnungsrevisoren. 8. Schiessplan und Schiesstage 1937. 9. Absenden 1937. 10. Standarte; Einweihung und Standartenschiessen. 11. Statutenänderungen (Schiessreglement). 12. Diverses. Liebe P. S. S.-Kameraden! Erstmals wird unsere Generalversammlung vorgängig dem traditionellen Absenden durchgeführt; sie muss um 22.00 Uhr zu Ende sein. Wie die Traktandenliste zeigt, ist in der zweistündigen Zeit viel zu erledigen und die Wichtigkeit der Geschäfte erfordert die Anwesenheit aller P. S. S.-Kameraden, denen die Pistolen-Schiess-Sektion am Herzen liegt. Die Zugehörigkeit zur P. S. S. soll neu geregelt werden, sind wir doch seit Jahren von 3/4 der Mitglieder immer im Stich gelassen worden. Das Sorgenkind, das Bundesprogramm (Jahresprogramm) hat hier den Anstoss gegeben und deshalb kommt und verteidigt Euch einmal am „grünen“ Tisch in Anwesenheit der Kameraden, die für Euch seit Jahren die freie Zeit opfern. Auch der Schiessplan soll wieder dringende verschiedene Aenderungen erfahren. Nicht zuletzt möchten wir erwähnen, dass die Vorarbeiten für die Einweihung der nun in Arbeit genommenen Standarte soweit gediehen sind, dass wir Euch Kameraden hierüber gerne Rechenschaft und Antrag stellen möchten. **Nach der Generalversammlung findet das Absenden statt**, wozu wir selbstverständlich alle P. S. S.-Kameraden eingeladen haben möchten. Wichtig ist für die Kameraden, die das Endschiessen geschossen haben, dass nicht anwesende Preisgewinner ihrer Endschiessgabe zugunsten des Nächstfolgenden verlustig gehen. Alle übrigen näheren Details werden auf dem noch zum Versand kommenden Zirkular

mitgeteilt. Wir bitten alle P. S. S. -Kameraden, den 28. November 1936 für uns zu reservieren.

Jubiläums-Schiessen des Artillerie-Vereins Zürich, Samstag/Sonntag, den 26.-27. Sept. 36. Einen würdigeren Abschluss unserer diesjährigen Schiessstätigkeit hätten wir uns nicht wünschen können. In einem Pistolen-Wettkampf, bei welchem folgende Vereine vertreten waren: Artillerie-Verein Zürich mit 2 Gruppen, Artillerie-Verein Winterthur mit 1 Gruppe, Artillerie-Verein Luzern mit 2 Gruppen, Allgemeine Offiziersgesellschaft Zürich mit 1 Gruppe, Instruktor-Gruppe Kloten mit 1 Gruppe, Pistolen- und Revolver-Schiessverein Hausen am Albis mit 1 Gruppe, Schweiz. Fourierverband, Sektion Zürich mit 4 Gruppen stellten wir nicht nur die meisten Gruppen und Schützen, sondern belegten in der Rangliste auch den 1. Rang mit 447 Pkten., Goldlorbeer und Plakette, 3. Rang mit 430 Pkt. Plakette, 6. Rang mit 414 Pkt., 11. Rang mit 402 Pkt. Ausserdem holten sich folgende 16 Kameraden das Einzelkranzabzeichen: Müllly Albert 94, Zinsli John, Weber Willy 91, Rüeeggesser Gottfried 90, Fritsch Hans 89, Rochat Philippe 88, Wirz Carl 87, Zürcher Fritz, Koenig Fritz 86, Tödtli Adolf, Riess Max 85, Hirschi Hans, Landau Georg 84, Kägi Eugen, Trudel Adolf 83, und Erne Josef 82 Punkte. Weitere 6 Kameraden erhielten die Ehrenmeldung mit 76—81 Punkten, währenddem nur 2 sich mit 74 Punkten begnügten. Im Jubiläumssstich holten sich 17 Kameraden das gediegene Jubiläums-Zinngebelet. Tatsächlich, das war viel „Heu“ auf einmal. Nur schade, dass damit die Schiess-Saison auch schon beendet war. Unsere Schützen kommen spät, aber sie kommen doch noch. Hoffentlich stellen sich nächstes Jahr solch grossartige Erfolge schon bei Beginn ein, das gäbe den richtigen Stimulus für ein erfolgreiches Schützenjahr. Selbstverständlich belegen unsere Kameraden auch in der Einzel-Rangliste hervorragende Ränge. So stand von 88 Schützen Albert Müllly mit 94 Pkt. im 1. Rang, John Zinsli mit 91 Pkt. im 2. Rang und Willy Weber mit 91 Pkt. im 4. Rang. Wir gratulieren allen erfolgreichen Schützen zu ihren Erfolgen herzlich und danken den weniger erfolgreichen Kameraden bestens für ihre wertvolle Mithilfe beim Erringen des prächtigen Gesamterfolges.

Der Schiess-Vorstand.

Alle Drucksachen

. von A bis Z!



W. & R. MÜLLER - GERSAU

BUCHDRUCKEREI, BUCHBINDEREI, LINEATUREN

PAPIERHANDLUNG, PAPETERIE

TELEPHON NR. 6

POSTCHECK VII 118